

Literatur-Eule „flattert“ nach Schwelm

30. Recklinghäuser Autorennacht birgt viele Überraschungen.

Von Sebastian Balint

Recklinghausen. Die 30. Recklinghäuser Autorennacht, ausgerichtet von der Neuen literarischen Gesellschaft Recklinghausen, ging in der Altstadt Schmiede über die Bühne. Und auch in diesem Jahr wurde ein Potpourri unterschiedlichster Wortkunst zum Besten gegeben.

Unter unzähligen Einsendungen aus dem gesamten Ruhrgebiet hatte die Jury vorab zu sichten. Schließlich entschied man sich für zehn Autoren, die ihre Werke dem Publikum in der ausverkauften Altstadt Schmiede vorstellen durften. In gemütlicher Atmosphäre, bei Kerzenschein und Wein, fiel es den Gästen leicht, den Alltagsstress für einige Zeit zu vergessen und sich völlig den Texten hinzugeben. Über drei Stunden unterschiedlichster Vorträge standen am Ende zu Buche.

Und schon nach kurzer Beratung konnten die Gewinner des Abends bekannt gegeben werden. Auf Platz drei gab es eine Überraschung. Die Gedichte der Bochumer Autorin Gabriele Franke seien sowohl sinnlich als auch herausfordernd für den Leser, so die Jury. Dafür bedachte sie Franke kurzum mit einem Sonderpreis und versah sie mit einem der zwei dritten Plätze.

Der zweite dritte Platz ging

an Martina Bialas, die auch noch den Publikumspreis für sich gewinnen konnte. Ihr Stück „Herr Meyer klopft an“ begeisterte das Publikum derart, dass man die aus Datteln stammende Autorin schon zum dritten Mal infolge mit dem Publikumspreis bedachte. Die staunte selbst nicht schlecht über ihren „Dreier“.

Wenn das N abhanden kommt

Auf Platz zwei wählte die Jury Sylvia Seelert aus Oer-Erkenschwick. Ihre Geschichte „Das N Mysterium“ sorgte für viele Lacher im Saal. Stellt die erzählende Person in der Geschichte doch plötzlich fest, dass der Buchstabe „N“ plötzlich überall verschwunden ist. Wenn es dann plötzlich nur Udeln, Ilpferde und die Iederlande gibt, ist die Verwunderung zu recht groß.

Platz eins und damit auch die Vestische Literatur-Eule heimste Philip Behrendt aus Schwelm ein. „Staubweg“, so der Titel seines Beitrags. Eine Geschichte, die in einem Deutschland spielt, das ein anderes ist, als das, welches wir heute kennen. Denn bei Behrendt geht die Geiselfreiung in Mogadischu im Jahr 1977 anders aus: 87 Geiseln müssen ihr Leben lassen und das Gesicht Deutschlands ändert sich dramatisch und für immer...



Die Teilnehmer der 30. Recklinghäuser Autorennacht (v. l.): Philip Behrendt, Gewinner der Vestischen Literatur-Eule – die in diesem Jahr von der Recklinghäuser Künstlerin Judith Hupel gestaltet wurde –, Harald Schmidt, Martina Bialas, Brit Glaser, Claudia Kociucki, Sylvia Seelert, Anja Ollmert, Gabriele Franke und Katja Angenendt.

–FOTO: SEBASTIAN BALINT